

*Prof. Mayer*

12. Mai 1944.

An Dr.  
en und  
e Kor-  
R.  
egen  
DA.  
tler!

Sehr verehrter Herr Professor,

gestern, Donnerstag den 11. Mai bin ich in Hannover gewesen, um die Hahnsche Verlagsbuchhandlung aufzusuchen. Ich fand sie gottseidank schnell (die jetzt geltende Adresse ist Eichstraße 24-26) und hatte das gar nicht selbstverständliche Glück, den Leiter, Hauptmann Rusack, anzutreffen.

Hahn ist jetzt nach seinem 3. Totalschaden dabei, sich wieder einzurichten und seine Verluste einigermaßen zu ersetzen. Ich fand Herrn Rusack so bereit, den Verlag der Lex Salica zu übernehmen, daß ich unsere Verhandlungen mit Böhlau über eine eventuelle Übernahme der Verlegerschaft nicht erwähnen wollte, denn da Hahn die gesamte Legesreihe hat wäre das ja doch nur im ausgesprochenen Weigerunsfalle in Frage gekommen und wäre auch eine nicht besonders wünschenswerte Durchbrechung der Ordnung...

Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)  
Der Präsident

Pommersfelden, 19. Mai 1944

~~SEHR NUTZ~~ den  
Charlottenstraße 41  
Fernruf: 16 27 89

168

Nr.

Liebes Fräulein Brumm!

Ich habe soeben ein Exemplar des "Adel und Bauernbuches" bei Koehler & Amelang bestellt und gebeten, es möchte an das Reichsinstitut geschickt werden. Ich bitte Sie, dieses Exemplar dann über jene Stelle, die in einem Runderlaß des Ministeriums dafür bezeichnet war, an Prof. Dr. A. Largiadér, Zürich, Staatsarchiv, Predigerplatz, weiterzuleiten und einen Zettel einzulegen "überreicht im Auftrage des Herausgebers".

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

*H. Mayer*